



Programm des Lehrganges „Nachhaltiges Gärtnern: Werte, Begeisterung und Wissen weitergeben“ (Gartenpädagogik)



1. Zielgruppe

- Gartenbaulich interessierte Personen, die ihr Wissen und damit ihre positive Grundhaltung zum Schutz der Umwelt und Natur insbesondere an Kinder und Jugendliche, aber auch an Erwachsene, weitergeben wollen
- Fachberater und Fachwarte von Obst- und Gartenbau- und Kleingartenvereinen, die sich in Schulen als ehrenamtliche Schulgartenberater engagieren wollen
- Fachberater und Fachwarte, die ihr methodisches Know-How erweitern wollen, um zielgerichtet Führungen durch Gärten, Parks, Schauanlagen und Streuobstwiesen vorrangig unter den umwelt- und gesellschaftspolitischen Aspekten „Nachhaltigkeit und Biodiversität“ anbieten zu können

2. Voraussetzungen

- Persönlich:
 - umweltpolitische Werte weitergeben wollen
 - Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
 - erfolgreiche Teilnahme an einem Jugendleiterlehrgang, der zum Erwerb der Jugendleitercard (JuLei-Card) führte, ist wünschenswert
- Fachlich:
 - gartenbauliche Grundkenntnisse und –fertigkeiten z.B. Besuch eines Obstbaumschnittkurses und Erfahrungen im (eigenen) Garten
 - empfohlen wird die vorherige Teilnahme an den Lehrgängen „Nachhaltiges Gärtnern im Zeichen des Klimawandels und Artenverlustes“ und „Nachhaltiges Gärtnern: mehr Obst, Gemüse und natürliches Grün in besiedelten Räumen und darüber hinaus“

3. Inhaltliche Übersicht

Block 1: „Didaktik und Methodik“

- Thema 1: Werte und Visionen (Leitbilder) als Grundlage für nachhaltige Begeisterung
- Thema 2: Zielsetzung der Umwelt- und Gartenpädagogik
- Thema 3: Didaktik
- Thema 4: Methodik

Block 2: „Bildungsort Streuobstwiese“

- Thema 1: Fachliche und gesellschaftspolitische Inhalte
- Thema 2: Methodische Inhalte

Block 3: „Bildungsort Schulgarten“

- Thema 1: Schulgartenplanung
- Thema 2: Schulgartenmanagement

<ul style="list-style-type: none"> • Thema 3: ehrenamtliche Schulgartenberater - Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes
Block 4: Weitere Bildungsorte wie Bürgergärten und bienenfreundliche und essbare Städte“
Block 5: Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen
Block 6: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

4. Zeitliche Übersicht

Montag, 04.10.2021		
9:00 – 9:30	Begrüßung, Organisatorisches	RA
9.30 – 12.30 Uhr (Pause: 10.30 – 11.00 Uhr)	Block 1, Themen 1 -3: <ul style="list-style-type: none"> • Werte und Visionen • die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 • Grundlagen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) • Didaktik der politischen Bildung • Besonderheiten der Lernorte „Schulgarten“ und „Streuobstwiese“, u. a. auch in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele • Planen, Organisieren und Durchführen von Projekten 	
13.30 – 17.00 Uhr (Pause:15.00- 15.30 Uhr)	Block 1, Thema 4: „Methodik“ <ul style="list-style-type: none"> • Sharing-Nature-Ansatz und Flow-Learning-Lerntheorie von Joseph Cornell und Coyote-Teaching • Beobachtung und Gartentagebuch • Methoden und Medien der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung • Nutzung digitaler Technik 	

Dienstag, 05.10.2021		
9.00 – 12.30 Uhr (Pause: 10.30 – 11.00 Uhr)	Block 2, Thema 1: „Fachliche und gesellschafts- politische Inhalte zum Bildungsort Streuobstwiese“ <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Bedeutung von Streuobstwiesen • Wechselwirkungen: Lebensraum und Biotopwert (u.a. Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen), Wert für die Kulturlandschaft, Werte für den Menschen, ökonomische Werte, Bedeutung für die Tiere auf der Weide, angrenzende Biotoptypen • Zustand von Streuobstwiesen heute 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsweisende Nutzungsansätze für Streuobstwiesen • Neuanlage von Streuobstwiesen: Sortenauswahl, Pflanzung, Anwachspflege • Erhalt von Streuobstwiesen durch Baum- und Wiesenpflege und Ernte von Obst und essbaren Kräutern • Regionale Vermarktungsstrukturen 	
13.30 – 17.00 Uhr	<p>Block 2, Thema 2: „Methodische Hinweise zur Nutzung des Bildungsortes Streuobstwiese“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungen durch Streuobstwiesen (Zeitpunkte, Dauer, inhaltliche Schwerpunkte) • Projekte mit Schulklassen: spielerische und erlebnisorientierte Methoden • Nutzung von Schauanlagen (Streuobstwiesenroute u.a.) 	

Mittwoch, 06.10.2021		
9.00 – 12.30 Uhr (Pause: 10.30 – 11.00 Uhr)	<p>Block 3, Thema 1: Schulgartenplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Bedeutung von Schulgärten • Schulgärten und die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 • Mögliche inhaltliche Schwerpunkte in Schulgärten • Berücksichtigung von Themen, die in Schulgartenkonzepten bisher wenig beachtet werden (wichtige und seltene ackerbauliche Kulturpflanzen, Tiere und Nisthilfen im Schulgarten u.a.) • Unterricht im Schulgarten – Schulgarten im Unterricht: Einbindung des Schulgartens in die natur- und gesellschaftlichen Unterrichtsfächer 	
13.30 – 17.00 Uhr (Pause: 15.00- 15.30 Uhr)	<p>Block 3: Themen 2 und 3: „Schulgartenmanagement und Einsatz von Schulgartenberatern“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer macht wo, was und wann? • ehrenamtliche Schulgartenberater - Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes 	

Donnerstag. 07.10.2021		
9.00 – 12.30 Uhr (Pause: 10.30 – 11.00 Uhr)	<p>Block 5: Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen (Teil 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen des Natur- und Umweltschutzes • Organisation des behördlichen Natur- und Umweltschutzes 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Naturschutzverbände, der Landschaftspflege und des Freizeitgartenbaus • Vereinsrecht 	
13.30 – 17.00 Uhr (Pause: 15.00- 15.30 Uhr)	Block 5: Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen (Teil 2) <ul style="list-style-type: none"> • Förderprogramme und -anträge: Überblick, Tipps und Fallstricke • Haftungsfragen im Blick auf Teilnehmer • Arbeits- und Gesundheitsschutz 	

Freitag, 08.10.2021		
9.00 – 12.30 Uhr (Pause: 10.30 – 11.00 Uhr)	Block 4: Bürgergärten, essbare Städte u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Urban-Gardening-Projekte – Hintergründe, Organisationsformen, Gründung und Begleitung • „offene Gartenpforte“ und andere Formen von privaten Gärten, die zeitweise für die Öffentlichkeit zugänglich sind • Gärten und Parks in Hessen • Bienenfreundliche und essbare Städte: Best-Practice-Beispiele 	
13.30 – 16.30 Uhr Pause: 15.00 – 15.30 Uhr)	Block 6: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenspezifische Ausrichtung von Veranstaltungen • Authentische und zielorientierte Kommunikation • Organisation von Ausstellungen • Verfassen eines Presseartikels • Aufbau und Pflege von Internetseiten; rechtliche Aspekte • Möglichkeiten und Grenzen des „Social Web“ 	
16.30 – 17.00 Uhr	Abschlussrunde: Auswertung des Lehrgangs, Ausblick	

Mögliche Referent*innen:

- Im Bereich „Schulgarten“: Birgitta Goldschmidt, Angelika Schichtel
- Im Bereich „Streuobst“: Maja Becker (MainÄppelhaus), Bastian Sauer (Regionalverband), Landschaftspflegeverbände, insbesondere Main-Kinzig-Kreis, der eine umweltpädagogische Ausbildung für Erzieher, Lehrer und Landschaftspfleger anbietet, Susanne Klinger (Apfelsaftpressen, Baum- und Wiesenpflege), Dieter Levin-Schröder (Pflege von Streuobstwiesen)

Methodische Hinweise:

- Nutzung der Streuobstwiese im obstbaulichen Lehr- und Schaugarten in Geisenheim
- Urbane Gärten: Exkursion



Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48 – 50, 34117 Kassel
Gartentelefon: 0561 7299-377

Bitte beachten Sie das Seminarangebot der Hessischen Gartenakademie unter
www.llh.hessen.de